

Die Kraft der Sprache

Ganzheitliche Gesprächstherapien

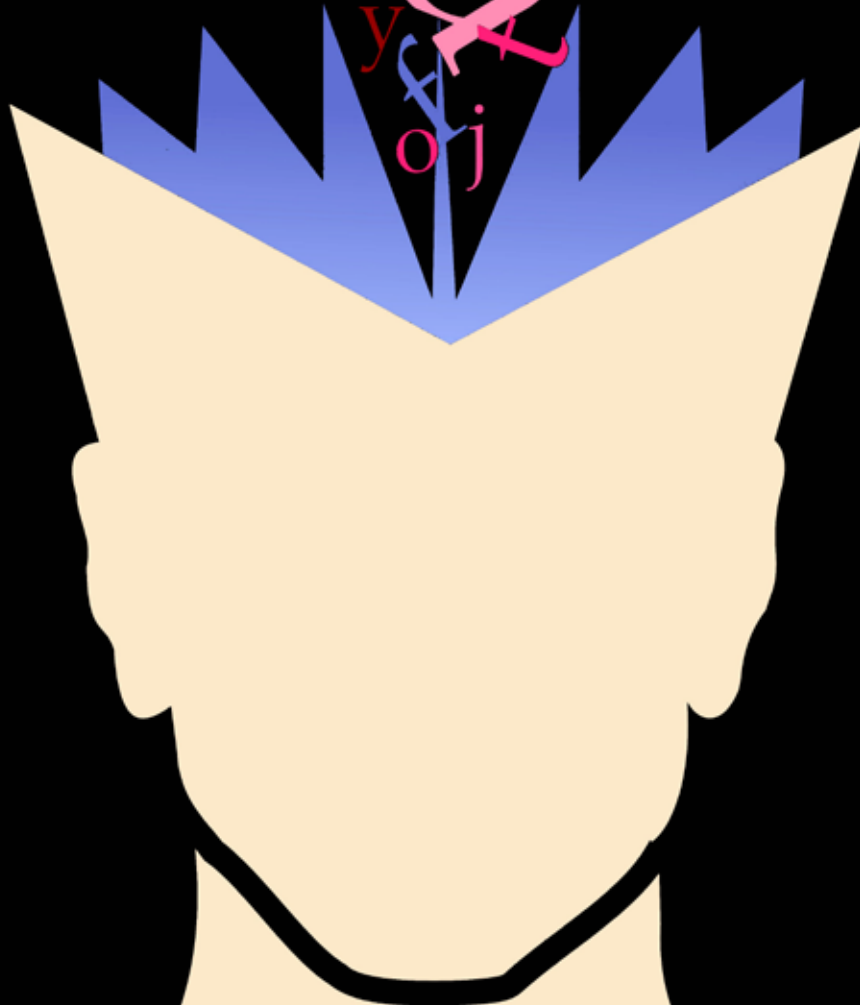
Neurolinguistisches Coaching

Mikrobiomforschung

Reizdarmsyndrom

Naturmedizin

Cannabis





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor etwa 70.000 Jahren machte sich der Homo sapiens auf, die Welt zu erobern. In alle Ecken und Winkel des Planeten stieß er vor, vertrieb Neandertaler und andere Menschenarten und streifte noch rund 60.000 Jahre rastlos umher, bis er schließlich, von Afrika bis Asien, von Australien bis Amerika, nach und nach sesshaft wurde. Der Schlüssel, mit dem der Mensch sich die Welt erschloss, war die Sprache. Sie war in buchstäblich grenzenloser Weise allen tierischen Kommunikationsformen weit überlegen. Das ist durchaus erstaunlich, denn so ziemlich alle Tierarten, von der Ameise bis zum Schimpansen, können mit ihren Artgenossen kommunizieren und Informationen über ihre Umwelt austauschen. Zwar ist die menschliche Sprache flexibler in der Anwendung und damit universeller nutzbar, aber Komplexität ist nicht das Kernelement der menschlichen Kommunikation. So seltsam es klingt: Der Homo sapiens konnte die Welt erobern und sie in einen eisernen Griff nehmen, weil er das einzige Lebewesen ist, das über nicht existente Dinge sprechen kann. Nur der Mensch erzählt sich Geschichten, deren Inhalt keine reale Repräsentanz in der Welt hat.

Warum ist das ein Überlebensvorteil in einer Welt, in der es gilt, reale Nahrung zu finden und reale Gefahren abzuwehren? Dass sich der Homo sapiens vor einem halben Jahrtausend Geschichten von Stammesgeistern erzählte, dass er in die Sterne schaute und Götterwesen am Werke sah, scheint auf den ersten Blick wenig nützlich zu sein. Weder bringen diese Mythen ein nahrhaftes Mahl auf den Tisch, noch vertreiben sie das angreifende Löwenrudel. Und doch ist die fiktive Sprache, das Sprechen über nicht-Existentes, der entscheidende Aspekt, der den Menschen zum Menschen machte. Das kollektive Erfinden von Mythen und das gemeinsame Sprechen darüber entkoppelte den Menschen von seiner Umwelt und gab ihm die Möglichkeit, eine komplexe, wandelbare und vollkommen irrealer Welt zu errichten.

Der gemeinsame Glaube an diese Irr-Welt, an die Mythen und Geschichten einer erfundenen Wirklichkeit, ermöglichte es dem Homo sapiens in großer und größer werdender Zahl effektiv zusammenzuarbeiten. So konnten zwei Mitglieder einer frühmenschlichen Kultur, die einander persönlich nie zuvor begegnet waren, ohne große Schwierigkeiten miteinander kooperieren, wenn sie beide an die gleichen Mythen glaubten; etwa dass ihr Stamm von den Geistern des Waldes gesegnet sei oder ihr Herrscher göttliche Vorfahren habe. Gemeinsame Mythen als Webstoffe der menschlichen Kultur schufen die Möglichkeit, dass sich Tausende und Abertausende von Individuen in gleichsam geordneten wie flexiblen Strukturen organisieren konnten. Dies potenzierte die schöpferische Kraft des Menschen und ermöglichte es ihm, Städte und Imperien zu errichten.

In unserer modernen Welt haben wir dieses Prinzip nicht etwa überwunden, weil wir nicht mehr an die Existenz der Geister des Waldes glauben, sondern es im Gegenteil vielschichtig ausgebaut und komplex gestaltet; unsere heutigen Mythen erzählen von Nationalstaaten und Gesetzeswerken, von Unternehmen, Aktienkursen und Geld auf unserem Bankkonto. Wie die Geister des Waldes: Alles Dinge, die nur in unseren gemeinsamen Geschichten existieren. Darin zeigt sich die Kraft der menschlichen Sprache, sie hat die Welt geprägt, indem sie die Fiktion erschuf.

Es wünscht ein angenehmes Leseerlebnis und eine stets solide Gesundheit,

Ihr


Maik Lehmkühl
 Chefredaktion

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS • FACTS • TRENDS 5

TITELTHEMA

Cora Besser-Siegmund
Neurolinguistisches Coaching – Sprache wirkt Wunder! 10

Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf
Jedes Wort wirkt –
Sprache als Schlüssel zu einem zufriedenen Leben 14

Abbas Schirmohammadi, Kian Schirmohammadi
Die Kraft des Wortes in der Hypno-Heilmeditation 18

Karin Pilot
Imaginative Familienaufstellung und
wingwave-Coaching mit Jugendlichen 20

Kirsten Hummerich
Doaching – Körper, Seele und Geist als Einheit sehen 22

NATURHEILVERFAHREN

Wilfried Wehner
Die Passionsblume –
Traditionelle Heilpflanze bei nervlicher Belastung 26

Barbara Kircher-Storch, Michaela Hahner, Claudia Kircher
Natürliche Hilfe aus der Natur –
Heilpflanzen für den Tee verarbeiten 28

Bjørn Falck Madsen
Vitamin D-Mangel: Ist Ihr Immunsystem betroffen? 30

TIBETISCHE MEDIZIN

Cécile Vennos
Mehrstufiges Fitnessprogramm für das Immunsystem –
Tibetische Pflanzenrezepturen als moderne Trainingshelfer 31

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Dorothea Schleicher-Brückl
Psychohygiene und das Immunsystem 34

Wissenschaftsredaktion
Vernetzung von Immunsystem und Psyche 36

Eberhard J. Wormer
Heilkraut mit Spirit – Ganzheitliche Cannabismedizin
und das Endocannabinoidsystem des Menschen 37

Maria-Madelon Wehner
Das Mikrobiom im Fokus – Warum sich jetzt alle Blicke
auf Probiotika, FODMAP und Curcumin richten 42

STUDIENSCHAU

Das Fibromyalgie-Syndrom –
Pflanzenextrakt aus Meereskiefernrinde 44

Anwendung von Kava-Kava-Präparaten –
Therapieerfahrungen in naturheilkundlichen Praxen 46

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Iris Hallensleben, Abbas Schirmohammadi
Liebeskummer besiegen –
Was man tun kann, um Trennungsschmerz zu verarbeiten 48

VERANSTALTUNGSKALENDER 51

PHARMANACHRICHTEN 52

IMPRESSUM 57

BUCHTIPP / VORSCHAU 58

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Wulf-Peter Brockmann

Oxygenierende refiltrierende Chemo-Perfusionen
– ORCPs in der praktischen Onkologie – Teil II

Die Gesellschaften informieren ...

Hufelandgesellschaft e. V. 6

Internationale Ärztegesellschaft für
funktionelle Proteomik e. V. – IÄfP 47

Deutsche Gesellschaft für
Hyperthermie e. V. – DGHT 50

Im Heftinnenteil

Forschungsförderungsgesellschaft für
Komplementärmedizin e. V. – FoFÖG 8